

Sängerrundweg um Winden

(ausführliche Beschreibung)

Wegstrecke: 10 km mit geringen Steigungen; im Abstand von maximal 10 Minuten Sitzbänke

Varianten:

- a) zusätzlich 500 m nach dem Start Am Satz am Reitweg nach rechts und über „Steinbacher Umkehr“ zum Fremersbergtum und von dort über die „Hohlgasse“ und die Drapp-Hütte zurück auf den Sängerrundweg (zusätzlich 5 km)
- b) als bloße „Einstiegsvariante (aber: stetiger Anstieg) vom Waldsportplatz auf unserem ersten Sängerweg durch die „Hohlgasse“ zum Fremersberg

Anfahrt PKW:

- a) B 3 Sinzheim Ortsmitte, Gasthaus Sonne bergwärts ab bis zum Parkplatz Am Satz am Hochbehälter 3
- b) B 3 am Real Richtung Winden, Jagdhausstraße, Frohmattweg, Parkplatz Am Satz am Hochbehälter 3
- c) B 3 am Real Richtung Winden, Jagdhausstraße bis Rebstock/Turmweg/Parkplatz am Waldsportplatz/Trimpfad

Anfahrt S-Bahn: Haltestelle Sinzheim-Nord, 200m nach Norden, nach Brücke rechts aufwärts 500m östlich Richtung Winden; am Rückhalterechen des „Hohbächel“ vor dem Ort Einstiegsmöglichkeit in den Rundweg nach Süden oder Osten

Einkehr: Turmgaststätte Fremersberg (Dienstag Ruhetag)

Gönnen Sie sich eine schöne Rundwanderung am Vormittag oder am Nachmittag, die Ihnen zu jeder Jahreszeit die Reize unserer mittelbadischen Landschaft offenbart!

Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz am Hochbehälter 3 am Waldrand, wo Sie noch Ihre Wasserflaschen mit unverdorbenem Quellwasser füllen können und schon zum Start den Blick auf Vogesen, Straßburger Münster und Pfälzer Wald genießen können, geht es durch schönen Mischwald etwa 500 m aufwärts bis zum Reitweg, den Sie dann in nördlicher Richtung mit sanftem Anstieg und schönen Ausblicken in die Zaberner Senke und in das Pfälzer Bergland bis zum Jagdhaus benutzen. Dieses herrliche, für die Markgräfin Sybille (die Ehefrau des „Türkenlouis“) erbaute Jagdgeschloss umgehen wir nördlich und kommen dann zum Schlesierdenkmal, das zu Ehren eines Dragonerregimentes der Schlesischen Kavallerie am Waldrand errichtet wurde: Vor Ihnen liegt idyllisch unser „Bergdorf“ Winden, dahinter schweift der Blick zu den Vogesen und zum Straßburger Münster. Wir haben an diesem Platz zwei Ruhebänke installiert und hoffen, dass die Stadt Baden-Baden, auf deren Gebiet das Denkmal liegt, die überfällige Renovierung des Denkmals auch demnächst vornimmt.

Eine Vesper gefällig mit Aussicht als Vor- und Nachspeise? Danach geht es einige Schritte zurück und durch den Jagdhäuser Wald und über den Äserheckenheckenweg längs wunderschöner Waldschluchten bis zum Jagdhaus-Tennisplatz. Dort sind wir wieder auf dem Jagdhaus-Rundweg und erreichen an 3 Ruhebänken vorbei einen Aussichtsplatz nicht nur in die Rheinebene, sondern auch schon zum Fremersberg. Ein Feldweg führt an Streuobstwiesen vorbei in ein idyllisches Wiesental, das in der Zeit der Baumblüte mit Apfel-, Kirsch- und Birnenblüte die größte Ausstrahlung hat. Vor dem Anstieg – der weitere Weg würde Sie nach etwa der Hälfte der normalen Strecke direkt zum leider zwischenzeitlich nicht mehr geöffneten - Gasthaus Rebstock führen – gehen wir nach rechts und gewinnen nach dem Überqueren des Markbaches die Anhöhe des Neubaugebietes an der ehemaligen Funkstation. Wir umgehen das Neubaugebiet nördlich und steigen hinab zur Jagdhausstraße, die wir nach rechts am Hohbächle entlang bis zum Wasserrechen benutzen. Dort geht es dann aufwärts an Weingärten vorbei und mit Blick auf die Sinzheimer Dorfkirche im Wolfsgarten in Richtung Gefallenendenkmal. Diese Teilstrecke hat uns bei der Wegeanlage Probleme bereitet, weil dort bisher kein Wanderweg vorhanden war. Aber liebe Windener und auswärtige Eigentümer haben unsere Idee gut gefunden, und so können wir den Wanderern den weiteren Rundweg am Aussiedlerhof Zeitvogel vorbei zum Gefallenendenkmal (für unsere Windener Soldaten des 2. Weltkrieges) anbieten. Und dort haben wir anlässlich unseres 110-jährigen Jubiläums eine Bankanlage errichtet, die allen Wanderern, aber auch unseren Windener Bürgern, auf ihrem Spaziergang in den Hauptort eine Rast mit traumhafter Fernsicht gestattet.

Nach der Rast schlendern wir auf dem Gemeindeverbindungsweg und an der weit und breit bekannten „Wasserentnahmestelle“ am Hochbehälter 1 vorbei bis zum Ortseingang von Sinzheim am „Windener Weg“. Links ab erreichen wir nach 100 m die Ortsrandbebauung, wo der Rundblick sich zur Yburg im Südosten öffnet. Nach einem kurzen Anstieg kann unter dem Fliederbusch erneut Rast gemacht werden, bevor es sanft bergauf durch Reben bis zu einer Stelle geht, wo wir im Südosten sogar fast in die Höhle am Bergsee einsehen können. Der weitere Weg „schlängelt“ sich bewusst durch das Rebgelände: So haben Sie mal den Blick zum Fremersberg, mal zur Yburg, in der Ferne bis zu den Schwarzwaldvorbergen bei Achern und bis Durbach und natürlich zum Straßburger Münster. Und dann wieder nach Westen und Norden bis hin zu den nördlichen Ausläufern des Pfälzer Waldes – Kalmit und Hambacher Schloss sind bei gutem Wetter sogar ohne Fernglas zu erkennen. Und nach Passieren einiger Ruhebänke ist nach 2 bis 3 Stunden – je nach Wandertempo – der Ausgangspunkt am Wanderparkplatz erreicht.

Natürlich lässt sich dieser herrliche Rundweg auch in Etappen durchführen, die auf unserer Wanderskizze kenntlich gemacht sind. Und allen Strecken ist gemeinsam, dass Sie sie auch in der Ortsmitte an der Kirche beginnen oder enden lassen können.

Nicht genug? Oder versessen darauf, zunächst aus der Vogelperspektive Mittelbaden zu genießen? Dann starten Sie doch mit unserer Probe- oder Ergänzungsvariante. Sie führt Sie vom Parkplatz am Waldsportplatz/Trimpfad auf dem von uns 2007 wieder begehbar gemachten „Schnellweg“ zum Fremersberg, wo neben der traumhaften Fernsicht vom Turm des SWR auch die Turmgaststätte mit unseren regionalen Speisen und Getränken lockt (bis Sie wieder im Tal sind, dürften einige Promille abgebaut sein!).

Sinzheim, den 27.7.2009/26.09.2017/01.05.2019/Rohner